

## Modul BA 131 / 132

# Rahmenbedingungen für Kurs Ausbildungssupervision als Online-Supervision

Die Studierenden, die ihre Praxisausbildung im Ausland absolvieren, können den Kurs ASV als Online Supervision im Einzelsetting absolvieren, wenn vor Ort keine andere Möglichkeit für eine Supervision sinnvoll erscheint.

Gemäss dem Konzept der ASV sind die folgenden Ziele zu verfolgen:

- *Erlernen der systematischen Reflexion (verschiedenartiges methodisches Vorgehen)*
- *Wahrnehmen und reflektieren der Wechselbeziehungen zwischen theoretischen Konzepten und Erfahrungen in der Praxis und diese in Handlungsmöglichkeiten transformieren.*
- *Wahrnehmen und reflektieren des Spannungsfeldes von einerseits spezifischen institutionellen Strukturen und Aufträgen und andererseits persönlichen Wahrnehmungs-Deutungs- und Verhaltensmustern. Entwickeln von Strategien für das eigene Handeln.*
- *Die Auseinandersetzung mit der eigenen Person im Zusammenhang mit der beruflichen Rolle und der sich entwickelnden beruflichen Identität.*
- *Supervision als Instrument zur Entwicklung und Erhaltung beruflicher Kompetenzen erfahren und nutzen." (Konzept für die Ausbildungssupervision Hochschule für Soziale Arbeit)*

### 1. Für die Online-Supervision gelten folgende Rahmenbedingungen:

Die Supervision wird als blended learning gestaltet, eine Mischung des Kontaktes über online Medien und face to face Kontakt.

Der Austausch findet in der Regel per Mail statt, Telefon und adobe connect können nach Bedarf und Absprache einbezogen werden.

Der Umfang der Supervision beträgt 18 Lektionen = 13,5 Stunden, diese sind über den gesamten Prozess der Praxisphase zu verteilen.

Die Supervisorin hat 20 zur Verfügung stehende Begleitungsstunden, in denen sowohl der Schriftverkehr, als auch die Vor- und Nachbereitungen und Rückmeldung zur Qualifizierung stattfinden.

Die Korrespondenzen sind zeitnah von beiden Seiten zu bearbeiten, die Supervisorin antwortet spätestens innerhalb von 3 Tagen.

Die Studierenden bereiten ihre Fragen und Anliegen schriftlich vor, auf die die/der Supervisor/in beratend reagieren kann. Diese Antworten beinhalten Aufgaben, auf die die Studierenden reflektierend reagieren. So entsteht ein wechselseitiger Austausch und die Möglichkeit, die Erkenntnisse in der Praxis zu integrieren.

Zu Beginn und als Abschluss der Supervision findet ein persönliches Treffen zwischen den Studierenden und dem/der Supervisor/in statt, an dem die Zusammenarbeit kontraktiert wird und am Schluss ausgewertet wird.

### 2. Der Auftrag:

Die Supervisor/in verfügt über eine methodische Weiterbildung in Online Beratung. Sie bietet fachliche Unterstützung, persönlich vertiefende Hinweise und stützt methodisch, die Perspektive zu erweitern. Sie gibt Anregungen für eine praktische Umsetzung. Sie werten die Zusammenarbeit gemeinsam mit den Studierenden aus und bestätigt die Reflexionskompetenz.

Die Supervisorin vereinbart die Regeln der Zusammenarbeit, die schriftlich kontraktiert werden. (s. Kontrakt Online Supervision)

Die Studierenden tragen die Verantwortung für Ihren Lernprozess und verdeutlichen den Kontext ihrer Arbeit und Ausbildungssituation. Die Studierenden erstellen für die Online Supervision mindestens vier Berichte und Anliegen. Zur Reflexion beschreiben Sie gemäss den Aufgaben und Phasen ihre Tätigkeiten und formulieren ihre Fragen aus der Praxis. Die Studierenden sind offen für konstruktiv kritische Reflexion und Anregungen der/des Supervisor/in. Sie informieren den/die Supervisor/in über alle Vorgänge, die die eingebrachten Anliegen und die damit verbundene individuelle Praxissituation betreffen.

Sie machen den/die Supervisor/in darauf aufmerksam, wenn Diskrepanzen zwischen der von ihnen gewünschten Begleitung und deren Realisierung auftreten. Sie werten gemeinsam mit der Supervisor/in die Zusammenarbeit und die eigene Selbstreflexion aus.

### **3. Die Phasen der Begleitung**

Im Online-Supervisionskonzept wird ein Phasenmodell zu Grunde gelegt. Die Phasen berücksichtigen die unterschiedlichen Probleme, die im Ablauf der Ausbildungspraktika typischer Weise auftreten. Das Vorgehen des /der Supervisor/in erfordert eine entsprechende Akzentsetzung in den Reflexionen und Aufgaben. Diese Phasen sind nicht nur chronologisch zu sehen, sondern überlappen sich meist in den Anforderungen. (Johannes Jungmann (2007)

- 1) Einstiegsphase: Ankommen und Orientieren.
- 2) Phase der Platzfindung: Tätigkeiten, Rollen und Ziele klären
- 3) Arbeitsphase: Probleme bewältigen, Kompetenzen verbessern.
- 4) Schlussphase: Abschied nehmen und Bilanzieren. (s. Anhang 1)

Die Abfolge der Korrespondenzen in der Begleitung erfolgt gemäss den Phasen zu Beginn in kurzer Taktung und geht in der Arbeitsphase in grössere Abstände über.

Konkret heisst dies: der erste Bericht erfolgt nach zwei Wochen nach Arbeitsbeginn, der zweite nach weiteren zwei Wochen und die folgenden in ca. vier bis sechs Wochen Abständen. Der Turnus ist notwendig für eine vertrauensbildende und Sicherheit bewirkende Supervision.

### **4. Computervermittelte Kommunikation**

Die Supervisor/in orientiert sich für die schriftliche Kommunikation am Konzept der Vier Folien nach Birgit Knatz (2009). 1. Der Resonanzboden; 2. Das Thema und der psychosoziale Hintergrund; 3. Diagnose; 4. Die Antwort

Der /Die Supervisand/in erlebt durch das Aufschreiben des Erlebten eine emotionale Distanz. Die innere Fokussierung regt Reflexion und Ideenentwicklung an. Die zeitversetzte Kommunikation per E-Mail kann den Prozess des Nachdenkens zusätzlich vertiefen. Durch die schriftlichen Dokumente liegt für die Auswertung der Ausbildungssupervision Material vor.

### **5. Abschluss und Evaluation**

An Hand des Qualifizierungsbogens (s. Anhang) resümieren sowohl die Studierende als auch die/der Supervisor/in die Leistung der Reflexion der Studierenden.

Die Supervisor/in bestätigt die Zusammenarbeit und Reflexionsleistung zu Handen der Moduleitung.

Zum Abschluss wird die gemeinsame Zusammenarbeit evaluiert entlang folgender und weiterer zu benennender Kriterien:

- Zuverlässigkeit
- Verständlichkeit
- Wertschätzung
- Lernprozess
- fachliche Entwicklung

### *Literatur*

Knatz Birgit (2009). Das Vier-Folien-Konzept. in Kühne, Stefan; Hintenberger, Gerhard (Hg) 2009 .  
Vandenhoeck und Ruprecht Göttingen

Jungbauer, Johannes (2007). Ausbildungssupervision per E-Mail – Möglichkeiten und Grenzen. In Orga-  
nisationsberatung- Supervision-Coaching, Heft 2/2007, S. 109-116  
Basel im Februar 2016/BK

*Anhang 1*

ASV als Online-Supervision: Konzept der Begleitung in Anlehnung an Johannes Jungmann (2007)

	Themen	Daraus entstehende Bedürfnisse (Studierende)	Anforderung an die supervisierte Begleitung	Aufgaben und Kontrakt
Vorbereitung	Kennenlernen Vereinbarungen treffen Chancen und Möglichkeiten internet basierter Supervision	Orientieren; persönlicher Kontakt; Abschätzen einer tragfähigen Vertrauensbasis	Face-to-face Setting; persönliches Kennenlernen; Befürchtungen ausräumen	Kontrakt vereinbaren; die Rollen der Supervisorin (Beraterin, Unterstützen, Expertin; Qualifizieren) aufzeigen
1) Einstiegsphase: Ankommen und Orientieren	Die ersten Eindrücke, Fremdheit, Kulturelle Unterschiede, persönliches „Sich-zurechtfinden“ ; Suche nach sozialen Beziehungen	Gefühle von Fremdheit, Einsamkeit, Verunsicherung Bedarf nach Orientierung und Selbstvergewisserung	Kontakt sollte zeitnah reagieren; die meist impliziten Gefühle wertschätzend und emphatisch bestätigen;	Beschreibung Organisation und Auftrag
2) Phase der Platzfindung: Tätigkeiten, Rollen und Ziele klären	Rollen und Position in der Organisation; Zuständigkeitsbereiche	Klärung der eigenen Ziele und Rolle; Ambivalenzen und Unsicherheiten	Klärungsprozesse forcieren bzw. unterstützen; direkte Fragen zur Struktur in der Organisation, zur Interaktion mit den Kollegen ; Rückmeldungen geben aufgrund der eigenen Eindrücke;	Beschreibung der aktuellen Tätigkeiten ;
3) Arbeitsphase: Probleme bewältigen, Kompetenzen verbessern	Fachliche Fragen ; Probleme mit Klient/innen; Konflikte	Stärkung der fachlichen Position; fachliche Emanzipation;	Rückmeldungen fachlich-methodisch, als auch subjektiv-emotional; Anregen Hypothesen zu bilden, unterstützen Interventionen, Ziele und Diagnosen zu formulieren und Problemlösungen finden;	Fallsituation mit dem Fallhaus; Aspekte emotionaler Bedeutungen, Beziehungen und Interaktionen kritisch in Bezug auf eigene Person thematisieren
4) Schlussphase: Abschied nehmen und Bilanzieren	Rückblick und Fazit; Abschluss und Abschied in der Praxis	Inneres Abschiednehmen; Lernerfahrungen auswerten	Anregen Bilanz zu ziehen, die berufliche und persönliche Bedeutung der im Praxisse-	Auswertung der beruflichen Ziele; Vorbereitung der Selbsteinschätzung

			mester gemachten Erfahrungen reflektieren;	
Nachbereitung	Abschluss und Abschied	Sicherung der Qualifizierung; Bestätigung und Rückmeldung erhalten;	Face-to-face Setting; Gefühle zum Abschied (Ambivalenzen) aufgreifen;	Selbsteinschätzung und Rückmeldung zur Zusammenarbeit; schriftliche Bestätigung; Rückmeldungen geben;

**Leistungsnachweis für die Online-Supervision**

- a) Die Ausbildungssupervision wird anhand eines Qualifikationsbogens mit "bestanden /nicht bestanden" bestätigt. Voraussetzung für das Bestehen ist eine verantwortungsvolle Korrespondenz und die persönliche Bereitschaft, sich über das Medium auf die Beratung einzulassen.
- b) Die Studierenden erhalten von der Supervisorin im Abschlussgespräch eine Rückmeldungen zu den Aspekten und der Zusammenarbeit.
- c) Die Studierenden erstellen eine Selbsteinschätzung zu den Aspekten der Kompetenz.

**BA 131\_ 132 Qualifikation Ausbildungssupervision im Ausland**

**Online-Supervision**

**Selbsteinschätzung der Studierenden**

Name Student/in

Studienort, Olten

Studienform Teilzeit

Supervision online vom/bis

Supervisor/in:

Aspekte der Kompetenz

<p><b>Fähigkeit zur Selbst-Reflexion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind fähig, die eigene Person und Biografie sowie eigene Wahrnehmungsmuster zu reflektieren.</li> <li>• Sie sind in der Lage, ihr Handeln und ihre Wirkung auf Menschen einzuschätzen, Rückmeldungen dazu einzuholen und dadurch das eigene professionelle Handeln weiter zu entwickeln.</li> <li>• Sie sind fähig, den eigenen Umgang mit Macht kritisch zu reflektieren.</li> </ul>	
<p><b>Fachliche Reflexion der Wechselbeziehungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen ihre persönlichen Kompetenzen und können die Grenzen ihres Wissens und Könnens im interkulturellen Kontext adäquat einsetzen.</li> <li>• Sie erkennen Wechselbeziehungen von theoretischen Konzepten und der Umsetzung in der Praxis.</li> <li>• Sie reflektieren diese im Spannungsfeld von institutionellen Strukturen, Aufträgen und kulturellen Werten.</li> </ul>	
<p><b>Verantwortung im Prozess</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind in der Lage die Erkenntnisse aus der Supervision in das fachliche professionelle Handeln zu integrieren.</li> <li>• Sie können die Beratung über die digitalen Medien für ihre persönliche Reflexion gewinnbringend nutzen.</li> </ul>	

**Bemerkungen:**





## Qualifikation Onlinesupervision

Zur Bestätigung der Ausbildungssupervision gibt die/ der Supervisor eine inhaltliche Rückmeldung und bescheinigt die aktive Teilnahme. Bitte an Modulleitung Beate Knepper abgeben.

### Bestätigung des/der Supervisor/in

Name Student/in
Studienort,  Studienform
Supervision online vom/bis  Supervisor/in:

Zu beurteilende Aspekte der Kompetenzen	Nicht erfüllt	erfüllt
		Bemerkungen
<b>Fähigkeit zur Selbst-Reflexion</b>		
<b>Fachliche Reflexion der Wechselbeziehungen</b>		
<b>Verantwortung im Prozess</b>		
<b>Präsenz erfüllt</b>		

### Bemerkungen

\_\_\_\_\_

Datum

Supervisand/in

Supervisor/in